

# Mitteilungen des Forschungsrats der Schweizer Musikhochschulen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Dissonanz**

Band (Jahr): - **(2003)**

Heft 79

PDF erstellt am: **22.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**ANWENDUNGSORIENTIETE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG AN DER HMT ZÜRICH,  
DEPARTEMENT MUSIK**

**I. LAUFENDE PROJEKTE  
(SOMMERSEMESTER 2003)**

Die Aktivitäten im Bereich Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung an der Hochschule Musik und Theater Zürich im Departement Musik haben sich in den vergangenen Monaten konsolidiert. Es sind nur noch 15 laufende Projekte in Arbeit, zum Teil auch langfristige Untersuchungen. Gemäss den Forschungsschwerpunkten der Musikhochschule Winterthur Zürich ist die folgende Übersicht angelegt:

**1. Computermusik**

*1. Lehrbuch für Digitale Klangsynthese und -verarbeitung* (Martin Neukom)

Lehrbuch zu computergestützter Klanganalyse und Klangsynthese

*2. Ambisonic* (Gerald Bennett, Markus Erne, Martin Neukom)  
Konstruktion einer Bedienungsfläche zur interaktiven Kontrolle von ambisonischer Klangprojektion. Entwicklung einer neuen Software, um den Rechenaufwand bei der Arbeit mit bisherigen Programmen zu verringern. Aufbau einer Bedienungsfläche, mit deren Hilfe Komponisten von elektroakustischen Werken mit räumlich genau positionierten Klangereignissen leichter arbeiten können.

Zusammenarbeit mit der ZFH Winterthur.

Geplanter Abschluss: 2003

*3. Wavelet-basierende Analyse/Resynthese in Computermusik* (Gerald Bennett, Markus Erne, Martin Neukom)

Pilotprojekt zur Ermittlung der Anwendbarkeit der Wavelet-basierenden Analyse/Resynthese für Komposition elektroakustischer Musik.

**2. Instrumentenbau, Instrumentenentwicklung  
Tastenteinstrumente**

*1. PRISMA (Pattern Recognition for Musical Instruments using Spectral Modelling Analysis)*

(Franz Bachmann, Hans-Christof Maier und Markus Müller),  
Zusammenarbeit mit der HTA Burgdorf

Wie wirken sich Bauart, Material und Spielweise eines Musikinstrumentes auf seinen Klang aus? Diese Frage der musikalischen Akustik beschäftigt Forscher seit längerer Zeit, und Antworten darauf können für Instrumentenbauer und Musikerinnen interessant sein. In zahlreichen Arbeiten wird versucht, die Eigenschaften von Klängen mit Hilfe physikalischer Modelle von Instrumenten zu erklären. Dieser Ansatz ist zwar in vielen Fällen erfolgreich; er versagt aber, wenn es um Feinheiten wie das Timbre eines Klangs geht. Der Grund liegt darin, dass in jedem physikalischen Modell Vernachlässigungen gemacht werden. Zum Beispiel nimmt man bei einer Flöte eine exakt zylindrische oder allenfalls konische Bohrung und glatte Wände im Innern des Rohrs an. Es ist aber anzunehmen, dass das Timbre eines Klangs gerade von Irregula-

ritäten des Instruments massgebend beeinflusst wird. Physikalische Modelle vermögen deshalb nur einen Teil der musikalischen Realität zu erklären.

Im Projekt PRISMA verfolgen wir deshalb einen anderen Weg: Wir betrachten das Musikinstrument als blackbox, die in Abhängigkeit von Eigenschaften des Instruments, der Spielweise, des umgebenden Raums und anderen Parametern einen Klang erzeugt. Diesen untersuchen wir nun mit Methoden der digitalen Signalverarbeitung und der Mustererkennung. Zunächst wird der Klang mit einem Mikrofon aufgenommen und als digitales Signal gespeichert; daraus ermittelt man einen Merkmalsvektor. Aus dessen Komponenten (den zum Klang gehörigen Merkmalen) versuchen wir Informationen über die Eingangsgrössen und das innere Funktionieren des Musikinstrumentes zu gewinnen. Wie äussern sich zum Beispiel verschiedene Materialien oder Bauarten von Instrumenten, die Charakteristika von verschiedenen Spielerinnen oder die Klangfarben verschiedener Töne in den Merkmalsvektoren? Derartige Fragen versuchen wir mit dem Projekt PRISMA zu studieren.

Dieser Bericht dokumentiert unsere Arbeit in der ersten Projektphase von Mai 2001 bis Januar 2002.

*2. INNOV-ORGAN-UM: Aufbau eines Kompetenznetzwerkes für die Weiterentwicklung der Orgelmusik und ihrer Instrumente* (Daniel Glaus, Peter Graul, Johannes Röhrig)

Bau einer Orgel mit annähernd normalem Klaviaturnumfang, mit stufenlos variablem Winddruck und Trakturübersetzung und der Möglichkeit der Klangfarben- und Dynamikveränderung durch unterschiedlichen Tastendruck.

Zusammenarbeit mit der HMT Bern.

*3. Atemfunktionssteigerung durch den Spirotiger* beim Spiel von Blasinstrumenten, spez. beim Klarinettenspiel (Matthias Müller)

Geplanter Abschluss: 2003.

**3. Musikgeschichte und Analyse**

*1. Die Studies von Conlon Nancarrow - Analysen / Bearbeitungen.* (Martin Schlumpf)

Produktion einer CD mit MIDI-Bearbeitungen und Live-Bearbeitungen mit Computer und Ambisonic.

Geplanter Abschluss: SS 2003. Die Ergebnisse sollen anschliessend in einem interdisziplinären Symposium vorgestellt werden.

*2. Die Solokadenz - zwischen Komposition und Improvisation* (Dominik Sackmann)

Die Solokadenz hatte ursprünglich den Charakter einer verlangten, strukturell integrierten, motivisch aber möglichst freien Improvisation. Den Voraussetzungen der Kadenz in «(takt-)freien» Gattungen und von da aus den morphologischen Wandlungen der Konzert-Solokadenz, ihrer zunehmenden Festlegung durch den Komponisten selbst bis hin zur vollständigen Integration bzw. Unterdrückung, gilt es nachzugehen. Daran wird sich ein grundsätzlicher Wandel in

der Einstellung zum konzertant Virtuosen (als spezielle Ausdrucks-  
haltung) ablesen lassen. Hinsichtlich der edierten Kadenz von  
Interpreten des 19. und 20. Jahrhunderts wird sich auch ein inter-  
pretationsgeschichtlicher Ansatz ergeben, und die Betrachtung der  
Kadenz zeitgenössischer Komponisten (Stockhausen, Schnittke)  
wird in rezeptionsästhetische Fragestellungen münden. Zudem  
werden auch aufführungspraktische Konsequenzen im Zentrum  
stehen. Eine Vorstudie ist erschienen in Band 1 der *Publikationen  
von Musikschule und Konservatorium Winterthur*.

### 3. Schweizer Gitarrenmusik (Christoph Jäggin)

Ein Inventar sämtlicher Schweizer Musik des 20. Jahrhunderts für  
Gitarre. Errichtung einer Sammlung innerhalb einer bestehenden  
Institution, in der bisher unbekannte Gitarrenmusik zugänglich  
wird. Geplanter Abschluss: 2003. Daran schliesst sich eine Publika-  
tion an, die sich mit der Vermittlung dieser Musik in der Praxis  
beschäftigt.

## 4. Musikpädagogik und Schulentwicklung

### 1. *Instrumentales Lernen in der Gruppe* (Hans-Ulrich Munzinger, Ruth Wäffler, Martin Truninger et al.)

- Erforschung der Auswirkung von ausschliesslichem Gruppen-  
unterricht auf die Entwicklung instrumentaler Lerngruppen und  
auf die musikalische Entwicklung der Schülerinnen und Schüler
- Beobachtung des Lehr- und Lernverhaltens im Gruppenunterricht
- Initiieren von methodisch und didaktisch fundiertem Gruppen-  
unterricht in der Schweiz
- Interregionales Forum für Instrumentales Lernen in der Gruppe
- Entwicklung von Unterrichtsmaterial
- Überregionale und Instrumenten-übergreifende Vernetzung und  
Austausch.

Zusammenarbeit mit Musikschulen in Allschwil, Basel, Binningen,  
Lausanne, Riehen, Wettingen, Zürich

Geplanter Abschluss: 2006

### 2. *Musik und Bewegung: Begleitung, Evaluation und Dokumentation* (Elisabeth Danuser Zogg).

Als Nachfolgeprojekt zu *Musik und Bewegung – konkret!* sollen  
die dadurch neu entstandenen Stellen begleitet und unterstützt  
werden. Die Ergebnisse werden dokumentiert und im Herbst 2003  
publiziert.

### 3. *Das Musizieren als Begegnung mit der Kunst* (Solveig Süss-Olsson) Instrumentalunterricht aus einer phänomenologischen Perspektive

### 4. *Zur Situation des Blockflötenunterrichts in der Deutschschweiz* (Elisabeth Richter und Andrea Bernhard)

Eine Sichtung der Unterrichtssituation von Lehrkräften verschie-  
dener Ausbildung und eine Ideenskizze zu einem zeitgemässen,  
qualitativ befriedigenden Blockflötenunterricht.

Zusammenarbeit mit dem SMPV (Martha Gmünder) und dem  
MusiklehrerInnenverein des Kantons Zürich (Sibylle Schuppli)

### 5. *PIANO – PIANO, Klavierschule für Jugendliche und Erwachsene* (Theo Wegmann und Noemi Rueff)

Ganzheitliche Klavierschule für Erwachsene (E-Klavierschule)  
Publikation im Frühjahr 2003

### 6. *Hornschnur «Singing on the wind: Aspects of horn playing» in deutscher Übersetzung* (Nigel Downing), vgl.:

[www.hornweb/singingonthewind.ch](http://www.hornweb/singingonthewind.ch)

## 5. Physiologische Untersuchungen

### *Musikphysiologie 2: Belastungsfaktoren und Lösungsstrategien bei StudienanfängerInnen* (Horst Hildebrandt)

Längsschnittstudie mittels standardisierter Skalen

- zu berufsspezifischen Beschwerden körperlicher und seelischer  
Art,
- zum Zurechtkommen mit der Arbeit als Musikstudierende/r,
- zu arbeitsbezogenen Verhaltens- und Erlebnismustern, zur  
Einstellung – zu Gesundheit und zu den bestehenden eigenen  
Aktivitäten.

Zusammenarbeit mit den Musikhochschulen Luzern und Basel  
und der Gesellschaft für Empirische Forschung der Universität  
Freiburg i. Br.

## II. PUBLIKATIONEN:

Dagegen nimmt die Publikationstätigkeit einen immer grösseren  
Raum ein. Es erschienen im vergangenen Jahr nicht nur Publika-  
tionen in Fachzeitschriften, sondern die Hochschule hat selber zwei  
Publikationsreihen ins Leben gerufen. Forschungsberichte, die vor  
allem von schulinterner, regionaler und ev. nationaler Bedeutung  
sind, können bei der HMT Dep. Musik, Florhofgasse 6, 8001 Zürich  
direkt bezogen werden. Sie tragen den Untertitel «*Forschung und  
Entwicklung an der HMT Zürich*».

- Martin Schlumpf: *Dur-Moll-tonale Harmonielehre* (Forschung  
und Entwicklung an der HMT Zürich: 21) (43 S.)
- Elisabeth Danuser Zogg (Hg.): *Musik und Bewegung – konkret!  
Evaluation, Integration und Entwicklung* (Forschung und Ent-  
wicklung an der HMT Zürich: 22) (48 S.)

Innovative Untersuchungen von internationaler Bedeutung und  
wissenschaftlichem Charakter erscheinen in der Reihe «Zürcher  
Musikstudien», beim Verlag Peter Lang in Bern. Diese Publika-  
tionen sind über den Buch- und Musikalienhandel ganz normal  
bestellbar:

- Horst Hildebrandt: *Musikstudium und Gesundheit*. Aufbau und  
Wirksamkeit eines präventiven Lehrangebotes (Zürcher Musik-  
studien, Band 1), Bern: Peter Lang, 2002 (215 S.)

in Vorbereitung:

- Hinrichsen/Sackmann/Zimmermann: *Bach-Interpretationen*,  
(Zürcher Musikstudien, Band 2), Bern: Peter Lang, 2003
- Martin Neukom: *Musik und Computer. Ein Lehrbuch zur  
Computermusik* (Arbeitstitel), (Zürcher Musikstudien, Band 4),  
Bern: Peter Lang, 2002
- Bernhard Billeter: *Musiktheorie und musikalische Praxis.  
Gesammelte Aufsätze* (herausgegeben von Dominik Sackmann),  
(Zürcher Musikstudien, Band 3)

Speziell hinzuweisen ist auf ungewöhnliche und phantasievolle  
Bücher und Lehrmittel, die auf dem Internet und bei spezialisier-  
ten Verlagen erscheinen, die aber ebenfalls im Rahmen eines  
Forschungsprojekts der HMT entstanden sind:

- Elisabeth Danuser Zogg: *Musik und Bewegung. Struktur und  
Dynamik der Unterrichtsgestaltung* (Ein Forschungsprojekt der  
Hochschule Musik und Theater Zürich), Bonn-St. Augustin:  
Academia Verlag, 2002 (209 S.)
- PIANO – PIANO, *Klavierschule für Jugendliche und Erwachsene*  
von Theo Wegmann und Noemi Rueff
- *Singing on the wind: Aspects of horn playing* von Nigel Downing